

Auf Vorschlag des Vorstandes hat die Jahreshauptversammlung des Museumsvereins am 11. Dezember 1973 den hochverdienten, bis zum 15. August 1973 tätigen Oberbürgermeister Hermann Heusch zum Ehrenmitglied des Aachener Museumsvereins ernannt. Neben Professor Dr. Hermann Schnitzler, ehemaliger Direktor des Schnütgen-Museums in Köln, Professor Dr. Wolfgang Braunfels, Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität München, und Museumsdirektor a. D. Dr. Felix Kuetgens ist Hermann Heusch das vierte lebende Ehrenmitglied. In der 96-jährigen Geschichte des Museumsvereins ist die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft stets nur selten erfolgt.

Nach den Satzungen des Aachener Museumsvereins gehört der Oberbürgermeister jeweils ex officio dem Vorstand an. In seiner 21-jährigen Tätigkeit als Erster Bürger Aachens hat Hermann Heusch regelmäßig an den Vorstandssitzungen teilgenommen und damit die Bedeutung unterstrichen, die er dem Aachener Museumsverein, aus dem heraus die Aachener Museen entstanden sind und der die Öffentlichkeitsarbeit der Aachener Museen trägt, beimißt. Immer wieder hat sich Hermann Heusch für die Aachener Museen eingesetzt und die reiche kulturelle Tradition Aachens weitergeführt. Die großen und international stark beachteten Ausstellungen im Krönungssaal

- Deutsche Madonnen – 1958
- Die großen Jahrhunderte der Aachener Goldschmiedekunst – 1962
- Große Kunst aus tausend Jahren – 1968
- Der Aachener Domschatz – 1972

wären ohne das Engagement von Oberbürgermeister Hermann Heusch nicht durchführbar gewesen. Vor allem auch für die Gründung des jüngsten Aachener Museums, der Neuen Galerie, hat er sich nachdrücklich eingesetzt. Die Kunstfreunde Aachens bleiben Hermann Heusch immer dankbar.

Entsprechend den Satzungen des Museumsvereins hat Oberbürgermeister Kurt Malangré den Sitz seines Vorgängers Hermann Heusch im Vorstand des Museumsvereins eingenommen. Die Jahreshauptversammlung hat Hermann Heusch in den Vorstand gewählt, so daß sein Rat und seine Hilfe dem Museumsverein erhalten bleiben.